



## **Bundesverwaltungsgericht auf Kurs: Erfolgreicher Abschluss der grossen Personalrekrutierungsrunde**

**Bern, 12.06.2006. Das Bundesverwaltungsgericht hat nach einem intensiven Evaluationsverfahren 237 neue Stellen besetzt. Ausgewählt wurden die künftigen Mitarbeitenden des jüngsten Schweizer Gerichts auf Bundesebene aus insgesamt 1582 Bewerbungen. Der Rekrutierungsprozess nach der öffentlichen Ausschreibung im Januar dauerte gut vier Monate. Zu besetzen waren vor allem Positionen von Gerichtsschreibern und Gerichtsschreiberinnen ebenso wie Stellen im administrativen Bereich. Rund 85 Prozent der neuen Mitarbeitenden stammen aus den bisherigen Rekurskommissionen und Beschwerdediensten des Bundes. Diese werden mit der Betriebsaufnahme am 1. Januar 2007 im neuen Bundesverwaltungsgericht aufgehen. Die Zu- und Absagen wurden allen Betroffenen in diesen Tagen eröffnet.**

Das Bundesverwaltungsgericht hat mit diesen Entscheiden seine grosse Personalrekrutierungsrunde erfolgreich abgeschlossen und dabei die Vorgaben des Bundesrates optimal eingehalten. Die entsprechende Verordnung des Bundesrates sicherte den Bisherigen eine gewisse Vorzugsbehandlung zu. Sie verpflichtet das Gericht aber gleichzeitig zur Rekrutierung der bestmöglichen Kandidaten und Kandidatinnen. Damit sollte ein Know-How-Verlust verhindert, gleichzeitig aber auch eine gewisse personelle Erneuerung ermöglicht werden. Von den 234 Interessenten aus den Vorläuferorganisationen konnten 205 vom neuen Bundesverwaltungsgericht angestellt werden. Knapp 20 Kandidierende aus diesem Kreis mussten aus Qualifikationsgründen abgelehnt werden und einige weitere zogen ihre Bewerbung im Laufe des Verfahrens zurück.

Von ausserhalb der bisherigen Organisationen wurden in der aktuellen Runde 32 Personen rekrutiert. Die neu angestellten Externen machen damit rund 15 Prozent des momentanen Personalbestandes des Bundesverwaltungsgerichts aus. Rund 30 Stellen sind weiterhin offen. Sie konnten noch nicht besetzt werden, da sich im Rahmen der öffentlichen Sammel-ausschreibungen noch keine Kandidatinnen und Kandidaten mit den erforderlichen Fachkenntnissen für Spezialgebiete gemeldet hatten. Diese Spezialisten werden nun noch gezielt nachrekrutiert, was die externe Rekrutierungsquote des Bundesverwaltungsgerichts noch erhöhen wird.

Im Laufe der Stellenbesetzungen wurden unter Einbezug der fünf Abteilungen des Bundesverwaltungsgerichts insgesamt 368 Vorstellungsgespräche durchgeführt. Dies geschah nach einem einheitlichen, von den Personalverantwortlichen und der Provisorischen Gerichtsleitung entwickelten Raster. Alle Entscheide wurden anschliessend noch einmal durch eine Koordinationskonferenz überprüft und auch von der Provisorischen Gerichtsleitung

genehmigt. Die Leitung des Verfahrens hatte Frau Claudia Cotting-Schalch, innerhalb der im Oktober letzten Jahres von den Eidgenössischen Räten gewählten Gerichtsleitung zuständig für die Personalrekrutierung. Allen Kandidatinnen und Kandidaten stand und steht weiterhin die Möglichkeit offen, sich an Bruno Wallimann den speziell eingesetzten Ombudsmann zu wenden.

Sichtlich zufrieden mit dem Resultat zeigte sich Christoph Bandli, Präsident der Provisorischen Gerichtsleitung. „Ich bin nicht nur überzeugt, dass wir ein faires und qualitativ hochstehendes Verfahren hatten. Sondern auch dass wir die für unser neues Gericht besten Mitarbeitenden gewählt haben“, meinte Bandli. „Ich bin erfreut darüber, wie effizient und reibungslos der gesamte, auch logistisch anspruchsvolle Prozess ablief. Kader und Kernteam des Bundesverwaltungsgerichts haben ihre erste grosse Herausforderung bestanden. Das Engagement war vorbildlich und die intensive Arbeit hat die Mitglieder des noch jungen Leitungsteam auch persönlich näher gebracht und zusammengeschweisst“, kommentierte Bandli den Abschluss der Hauptrekrutierungsrunde.

Von den 237 neu gewählten Mitarbeitenden des Bundesverwaltungsgerichts sind 155 (65.4%) deutscher Muttersprache, 67 (28.3%) französischer und 15 (6.3%) italienischer. Die Frauen stellen mit 133 oder 56.1% eine Mehrheit gegenüber den den 104 Männern (43.9%). Vorbildlich gemäss den Bestrebungen des Bundes nach Gleichstellung der Geschlechter sind auch die bewilligten Arbeitspensen: Mit 120 Personen haben ziemlich genau die Hälfte (50.6%) der Angestellten ein Teilzeitpensum in der Grössenordnung zwischen 50 und 90 Prozent gewählt. Das Durchschnittsalter der Rekrutierten liegt bei 39.3 Jahren, wobei die Frauen mit 38.1 Jahren knapp vor den Männern mit 40.8 Jahren liegen.

#### Hintergrundinformation BVGer

Das Bundesverwaltungsgericht nimmt am 1. Januar 2007 an drei provisorischen Standorten in der Region Bern seinen Betrieb auf. Frühestens im Laufe des Jahres 2010 ist der Umzug in einen Neubau in St. Gallen geplant. Das Bundesverwaltungsgericht überprüft und beurteilt Beschwerden gegen Entscheide der Bundesverwaltung und löst die 36 bisherigen Rekurskommissionen und Beschwerdedienste des Bundes ab. Es wird im Endausbau rund 400 Beschäftigte umfassen. Zusammen mit dem Bundesgericht und dem Bundesstrafgericht wird das Bundesverwaltungsgericht eines der drei höchsten Gerichte der Schweiz sein.

#### Für weitere Informationen:

Claudia Cotting-Schalch, Mitglied der Provisorischen Gerichtsleitung und Verantwortliche für Personalrekrutierung Tel: 031 323 74 03, E-Mail: [claudia.cotting-schalch@ark.admin.ch](mailto:claudia.cotting-schalch@ark.admin.ch)

Christoph Bandli, Präsident der Provisorischen Gerichtsleitung, Tel: 079 592 33 56; E-Mail: [christoph.bandli@bj.admin.ch](mailto:christoph.bandli@bj.admin.ch)

#### Beilagen:

- Kästchenmeldung: Claudia Cotting-Schalch zur Rekrutierung
- Kästchenmeldung: Bundesverwaltungsgericht – Rekrutierung in Zahlen

## Kästchenmeldung I

### Claudia Cotting-Schalch\* zum Rekrutierungsprozess

„Ich bin sehr zufrieden, dass die Rekrutierung des Personals, welche die Provisorische Gerichtsleitung in Rekordzeit vorzubereiten hatte, so rasch abgeschlossen werden konnte. Dies ist wichtig, nimmt das neue Gericht seinen Betrieb doch schon im Januar 2007 auf.

Das Engagement der Abteilungspräsidenten, die Beteiligung der Richter und Richterinnen, des Führungsteams im Generalsekretariat sowie der zentralen Personalrekrutierung waren die Grundlage für die erfolgreiche Bewältigung dieser Aufgabe.

Mit der Anstellung des benötigten Personals ist eine weitere grosse Hürde auf dem Weg zum neuen Bundesverwaltungsgericht genommen – wir sind auf Kurs!“

\* Mitglied der Provisorischen Gerichtsleitung und Verantwortliche für Personalrekrutierung

## Kästchenmeldung II

### Bundesverwaltungsgericht – Rekrutierung in Zahlen

	<u>Anzahl</u>	<u>in %</u>
Anstellungen total	237	100
davon interne	205	86.5 %
davon externe	32	13.5 %
Männer	104	43.9 %
Frauen	133	56.1 %
Muttersprache Deutsch	155	65.4 %
Muttersprache Französisch	67	28.3 %
Muttersprache Italienisch	15	6.3 %
Teilzeitanstellungen	120	50.6 %